Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 47 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Notizen ; Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NOTIZEN

Extenso-Programm MIGROS

ns/MIGROS – Sano fördert mit eigenen Beiträgen den Anbau von Extenso-Getreide unter folgenden Bedingungen:
- Vertragsproduktion
- Bedingungen des Extenso-Programmes des Bundes
- keine Kopfdüngung nach Ährenschieben
- keine Vorauflaufherbizide
- Sorten vorwiegend Klasse I
- Beiträge:
  Weizen, Roggen Fr. 1000.–/ha
  Dinkel Fr. 1500.–/ha

MIGROS-Sano bezahlt die Differenz zu den Bundesbeiträgen. Produzenten, die sich verpflichten, keine Herbizide einzusetzen, werden mit zusätzlich Fr. 300.–/ha entschädigt. Die Beiträge für MIGROS-Sano-Extenso ohne Herbizide im Vergleich zu den Bioprämien:
Weizen, Roggen (45 kg/Are), bzw. Dinkel (40 kg/Are):

Bioprämie:
(BIOFARM) Fr. 28.–, bzw. 30.– pro dt plus 800.– Fr/ha Extenso-Beitrag Bund

MIGROS-Sano:
Fr. 11.– (500.–/ha), bzw. 25.– (1000.–/ha) pro dt plus Fr. 800.–/ha Extenso-Beitrag Bund.

Umweltschutz als Feigenblatt?

Beim Lesen von landwirtschaftlichen Fachzeitschriften beschleicht mich immer wieder der Eindruck, dass Begriffe wie «naturgerecht», «Umwelt», «Oekologie» usw. über weite Strecken nur als Feigenblatt dienen. Das alte Denken geht aber in der Forschung und im Versuchswesen unvermindert weiter.

Beispiel 1: Weil die Umwelt mit Phosphor zu stark belastet ist, werden Versuche mit P-armen Futterrationen angestellt. Durch Beigabe von Enzymen bleibt sich die Mastleistung gleich, aber auch alle andern Faktoren ausser eben dem P-Anfall im Dünger. Die Belastung mit Nitrat zum Beispiel bleibt unverändert. Damit ist der Natur in Wirklichkeit auch nur wenig geholfen.
Für die einzige ökologisch wirksame Massnahme, die Anpassung der Tierbestände an die Fläche, braucht es nicht einmal Versuche, geschweige denn eine Forschungsanstalt.

Beispiel 2: Zitat: «Die beste Resistenzvorbeuge ist eine restriktive Anwendung von Halmbruchfungiziden und die alternative Verwendung von Präparaten mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus.»
Mein Grossvater hatte keine landwirtschaftliche Schule besucht. Aber schon er wusste, dass die beste Vorbeuge eine geordnete Fruchtfolge ist . . .

Beispiel 3: Verschiedene Anbieter propagieren ihre Produkte als «naturgerecht» usw. Bei näherem Hinsehen stellt man fest, dass das, was so fortschrittlich hingestellt wird, vor ein paar Jahren noch gängige konventionelle Praxis war.

VERANSTALTUNGEN

Kurse in der BIOFARM – (bio)logisch!

Im Boden muss beginnen, was auf dem Teller schmecken soll! Unser Hauptanliegen, biologischer Landbau, ist die Voraussetzung für vollwertige Nahrung. Was hier verdorben wurde, kann kein Koch der Welt wieder wettmachen. Aber: Alle Qualität eines Lebensmittels nützt uns nichts, wenn es auf dem Weg auf unsern Tisch verdorben wird.
In unseren Kursen versuchen wir Kenntnisse und praktische Hinweise zu vermitteln, die mithelfen, den Wert vom Ursprung her bis auf den Teller zu erhalten.
Sind Sie dabei?

- **Backen und kochen mit Vollkorn**
  Einführung in den Umgang mit Vollgetreide. Brot, Gerichte und Gebäck mit Rasse. Die solide Grundlage für jeden Tag.
  Kursleiter: Elisabeth Zurflüh, Edi Wohlgemuth
  Kurstage:
  Samstag, 25. April 1992,
  Mittwoch, 29. April 1992
  Kosten: Fr. 60.– inkl. Kursunterlagen und Mittagessen

- **Getreidegerichte mit Vollkorn**
  Vollkorn für Anspruchsvolle und Kritische. Für solche, die es wissen wollen. Sauerteigbrot und viele neue Rezepte.
  Kursleiterin: Kathrin Schweizer
  Kurstage:
  Freitag, 15. Mai 1992,
  Samstag, 16. Mai 1992
  Kosten: Fr. 68.– inkl. Kursunterlagen und Mittagessen

- **Schlank und rank, Korn sei Dank!**
  Die Vollwert-Körnerkur ist die Lösung zur Entschlackung und Gewichtsreduktion.
  Wir lernen die einzelnen Getreidearten kennen.
  Kursleiter: Christine und Kurt Schwerzmann
  Kurstage:
  Freitag, 29. Mai 1992,
  Samstag, 30. Mai 1992
  Kosten: Fr. 70.– inkl. Kursunterlagen und Mittagessen

- **Jahreszeiten-Kochkurs**
  Nicht alles jederzeit, aber jedes zu seiner Zeit! Jede Jahreszeit bietet uns eine Fülle saisongerechter Produkte für eine vollwertige Ernährung.
  Kursleiterin: Kathrin Schweizer
  Kurstage:
  1. Kurstag: Samstag, 2. Mai 1992 (Teil «Frühling»)
  Kosten: Fr. 65.– inkl. Unterlagen und Mittagessen. Wenn alle vier Tage belegt werden, ermässigt sich der Preis auf Fr. 60.– je Tag.

- **Biologisch gärtnern**
  Fruchtbarkeit kann man nicht im Sack kaufen! Der Garten ist ein Gesundbrunnen, wenn es richtig gemacht wird. Hier lernen Sie wie.
  Kursleiterin: Susanne Schütz
  Kurstage: Samstag, 9. Mai 1992, in der Biofarm;
  Samstag, 8. August 1992, im Lehrgarten Zollbrück
  Kosten: Fr. 45.– pro Tag, inkl. Mittagessen

- **NEU: Schnelle Vollwertküche**
  Vollwert auch im Alltag, wenn's pressiert.
  Kursleiterin: Kathrin Schweizer
  Kurstag: Donnerstag, 14. Mai 1992
  Kosten: Fr. 65.– inkl. Unterlagen und Mittagessen

Allgemeine Hiweise
Alle Kurse finden in unseren Kursräumen in Kleindietwil statt, ausgenommen der zweite Teil des Gartenbaukurses. Kursbeginn ist jeweils um 10.15 Uhr, Kursende etwa um 17.00 Uhr.
Anmeldungen erbitten wir möglichst frühzeitig an: **BIOFARM, Postfach, 4936 Kleindietwil**
Telefon 063 56 20 10

AVG

- *Donnerstag, 23. April, 13.30 Uhr,* Galmiz: Hauptversammlung der AVG
- *Dienstag, 5. Mai, 10.00 Uhr,* Landbauberatertagung in Sursee. Thema: Futterbau. Nähere Angaben: AVG.

Gruppenzusammenkünfte

Baselland
- *Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr,* Betriebsbesichtigung bei Fam. Pfarrer, Rötihof, Zeiningen-Zunzgen.
  Auskunft über weitere Anlässe unter Telefon 064/61 32 63 oder 061/931 12 20.

Oberaargau
- *Montag, 23. März, 20.00 Uhr,* Rest. Kreuz, Herzogenbuchsee. Fachvortrag zu Europafragen mit Dr. Karl-Theodor Schmidt, F-Valernes.

Bern
- *Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr,* bei Familie Bühler, Gurzelen. Thema: Unkrautbekämpfung.
- *Mittwoch, 13. Mai, 20.00 Uhr,* Flurbegehung bei Familie H. Hänni, Noflen.

Luzern/Zürich
- *Donnerstag, 2. April, 9.45 Uhr,* Zürcher-Luzerner-Treffen, Ketsnach bei Horgen. Besichtigung des stillgelegten Kohlebergwerks.

Auf einem alteingesessenen organisch-biologisch geführten Biobetrieb wird demnächst die Stelle für eine

Bewirtschafterfamilie

frei. Der Betrieb umfasst 18 ha LN und hat als Schwerpunkte Viehzucht, Milchwirtschaft und Getreidebau. Der Eintritt ist ab 1. April oder nach Vereinbarung möglich.
Nähere Auskunft erteilt
Werner Scheidegger, c/o BIOFARM, 4936 Kleindietwil, Tel. 063 56 20 10 (G) oder 063 56 12 60 (P)

Gesucht: Landw. Lehrling

auf vielseitigen Biobetrieb, 12 ha, Milchvieh, Lagergemüse, Kartoffeln, Getreide. Familienanschluss zugesichert.
Familie N. Wynistorf, Grütt, Rüedisbach
Telefon 063 68 12 90

Zu verpachten

im oberen Fricktal, 7000 m²

ebenes Kulturland

ideale Lage, tiefgründiger Boden, eigene Quelle, gute Wegzufahrt und grosser Geräteschopf. Sehr gut geeignet für biologische Gemüsekultur oder Gärtnerei.
Miete des ganzen Gärtnerhauses auf Anfrage.
Interessierte melden sich bei
Telefon 064 61 11 94

‚Retour à la nature'

familia®

mit viel biologischen Rohstoffen in einfacher Verpackung

beaucoup des matières premières biologiques, emballage simple

Bio-Spezial Müesli
Bio-Müesli spécial

Bio-Huus Müesli
Bio-Müesli maison

Bio-Corn-Flakes